

Kirch- und Käfermühle in Mittweida

Neben den Handwerksinnungen gab es auch einzelne Gewerbetreibende wie z. B. die Müller. In der Stadt Mittweida selbst standen 2 Mühlen, einmal die Kirchmühle, an der noch heute sog. Mühlenstraße und die Käfermühle im Brühl (an der Stelle des Busbahnhofes). Beide Mühlen waren klein und hatten nur einen Mahlgang.

Durch die Stadt Mittweida fließt der Altmittweidaer Bach. Er tritt westlich vom Webertor durch die Ringmauer in die Stadt, fließt hinter den Häusern der inneren Weberstraße, biegt an der Weberbrücke nach Osten ab, bildet hinter der Brücke den Weberteich, fließt dann nach Norden durchs Gittertor in die Brühlvorstadt, wo er sich mit dem außerhalb der Mauer von Westen nach Osten fließenden Königshainer Bach vereinigt.

Der Mühlgraben des Altmittweidaer Baches trieb die Kirchmühle und mit dem des Königshainer Baches die sogenannte Käfermühle.

Die Kirchmühle gehörte, wie schon der Name sagt, der Kirche und zahlte an dieselbe 1 Gulden Erbzins.

Anno 1844 wurde infolge des Weberbrückenbaues der Betrieb der Käfermühle unterbrochen und dem Müller dafür eine Entschädigung von 15 Talern gewährt.

Im Norden lag die Käfermühle. Damit zwischen Mühle und Bach noch ausreichend Platz für die Stadtbefestigung vorhanden war, wurde der Königshainer Bach im 14. Jhd. verlegt.

1865 wollte die Kommune das Grundstück käuflich erwerben, um den Mühlenbetrieb für immer einzustellen. Man konnte dann den Mühlgraben, der in der Rochlitzer Straße hinter den Häusern lief, zuschütten, ferner am Pfarrberg das Wehr abtragen, da dann ein Stauen des Wassers unnötig war. Selbst von 24 Privaten wurde zum Ankauf der Mühle eine Summe von 253 Talern dem Rat zugesichert, aber die Besitzer verlangten für das Mühlengrundstück 4600 Taler!!! 1866 kaufte man das Grundstück und verkaufte es auf dem Weg der Substation (Versteigerung) für 2023 Taler.

Quelle:

Zur Geschichte der Stadt Mittweida und ihrer Umgebung von C.A. Funkt (Lehrer am Technikum) und Dr. med. Sauer (prakt. Arzt) von 1898

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 02.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>